



CSC

Conservation Science Consulting Sàrl

La science au service des monuments et des sites
Wissenschaft im Dienst historischer Bauten und Anlagen
Science for monuments and sites

A. 0071.01 - 19.1.2009

SO – Solothurn, St. Ursen Kathedrale BEURTEILUNG DER FASSUNGSMUSTER VON 1991 SOWIE AUSARBEITUNG VON EMPFEHLUNGEN FÜR ZUKÜNFTIGE FASSUNGEN VON HAUTERIVEKALKSTEIN



Zusammenfassung:

Der vorliegende Bericht wertet die Versuche zur Fassung von Versuchswürfeln und Deckelurnen nach fast 18 Jahren Freibewitterung aus.

Die getesteten Anstrichsysteme waren:

- U1: Bleiweisshaltige Ölfarbe;
- U2: Kalk-Kaseinfarbe, abschliessend mit Kaseinlösung eingelassen;
- U3: Keim-Purkristallat-Farbe abschliessend hydrophobiert;
- U4: Kaseinfarbe, abschliessend mit Siloxan-Acrylatimprägnierung;
- U5: Kunstharzfarbe auf Tiefgrundvorbehandlung;
- U6: kommerzielle Kalkkaseinfarbe, abschliessend hydrophobiert;
- S: Keimsche Mineralfarbe, abschliessend mit Methylkieselsäurester gefestigt.

Die Untersuchungen zeigen, dass sich der bleiweisshaltige Ölfarbanstrich am besten bewährt hat, denn er scheint keinerlei Schädigung der Steinoberfläche nach sich zu ziehen, sich allmählich und relativ gleichmässig abzubauen, den Wasserhaushalt der Steine nur wenig nachhaltig zu verändern, und selbst wenn er weitgehend abgewaschen ist, kaum von Mikroorganismen bewachsen zu werden. Damit können so gestrichene Objekte mit relativ geringem vorgängigem Reinigungsaufwand erneut gestrichen werden. Zudem ist dieses Farbsystem auch noch in Jahrzehnten in gleicher Art und Weise erhältlich. Wahrscheinlich müssten auch bei diesem Farbsystem Unterhaltsperioden von maximal 10 bis 15 Jahren eingehalten werden, damit die Oberflächen, da wo die Farbe abgewaschen ist, noch nicht zu sehr von Mikroorganismen befallen sind und der Reinigungsaufwand noch vergleichsweise gering ist.